

NIEDERSCHRIFT

über die 4. Sitzung des Sozialausschusses am Dienstag, dem 21.06.2022, im Großen Sitzungssaal (Saal 3).

ANWESEND WAREN:

Vorsitzende/r

Herr Ralf Leßmeister

Mitglied

Frau Ursule Barendrecht
Herr Knut Böhlke
Herr Manfred Bügner
Frau Emilie Dietz
Frau Waltraud Gries
Herrn Dr. Norbert Herhammer
Herr Harald Hübner
Herr Matthias Mahl
Frau Stephanie Schmitt

Wohlfahrtsverbände

Herr David Lyle
Herrn Dieter Martin
Frau Beate Schmitt
Frau Heide Gülденfuß

Vertretung für Herrn Michael Nickolaus

Herr Marcus Klein
Herr Christian Meinlschmidt
Herr Harald Westrich

Vertretung für Herrn Jonas Layes
Vertretung für Herrn Ralf Hechler
Vertretung für Herrn Klaus Neumann

Entschuldigt fehlte:

Mitglied

Frau Gabriele Gallé
Herr Ralf Hechler
Herr Jonas Layes
Herrn Klaus Neumann
Frau Sabine Schäfer

Wohlfahrtsverbände

Frau Nina Blankenburg

Herrn Bernhard Hirsch
Herrn Michael Nickolaus
Frau Margit Obländer-Zech
Herr Gerd Peter Richter
Herr Karl-Heinz Schraß

Herr Ralf Schwarm

Vertretung für Frau Gabriele Gallé

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

- | | | |
|---|--|------------------|
| 1 | Verpflichtung von Ausschussmitgliedern | |
| 2 | Sachstandsinformation Ukraine-Flüchtlinge | |
| 3 | Festlegung Einsatzgebiet Gemeindeschwester plus | 2961/2022 |
| 4 | Anfrage zur Mitgliedschaft des Landkreises Kaiserslautern
bei Kaiserslautern inKLusiv | 2979/2022 |
| 5 | Verschiedenes | |

Öffentlicher Teil

Der Landrat Ralf Leßmeister, als Vorsitzender des Sozialausschusses, begrüßt die Mitglieder und eröffnet die Sitzung des Sozialausschusses.

Zur Ergänzung der Tagesordnung um Punkt Nummer vier „Anfrage zur Mitgliedschaft des Landkreises Kaiserslautern bei Kaiserslautern inKLusiv“ gibt es keine Einwände, sodass dieser mit in die Tagesordnung aufgenommen wird und der Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ auf Nummer fünf rückt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und stellt die anwesenden Mitarbeiter der Verwaltung (Frau Ludes, Herrn Jonas, Herrn Becker, Frau Rihlmann und Frau Gras) dem Gremium vor.

Sodann folgt der Eintritt in die Tagesordnung.

TOP 1 Verpflichtung von Ausschussmitgliedern

Frau Beate Schmitt wird von Herrn Leßmeister nach §§ 14 ff. LKO i. V. m. § 24 LKO als Ausschussmitglied verpflichtet.

Herr Leßmeister vergewissert sich bei den anwesenden Mitgliedern, dass alle ordnungsgemäß verpflichtet wurden und geht in die weitere Tagesordnung über.

TOP 2 Sachstandsinformation Ukraine-Flüchtlinge

Zum 01.06.2022 fand ein Rechtskreiswechsel der ukrainischen Flüchtlinge in das SGB II bzw. SGB XII mit einer Übergangsfrist bis zum 31.08.2022 statt.

Herr Leßmeister visualisiert die aktuelle Lage anhand des Dashboards „Krisenstab Landkreis Kaiserslautern – „Krieg Ukraine“.

Die Anzahl der Flüchtlinge ist seit etwa drei Wochen konstant bei aktuell 1.553 Personen, wovon überwiegend weibliche Personen (963) zu verzeichnen sind. Bei der Aufteilung überschreitet der Landkreis Kaiserslautern die Verteilquote um 68,34 % und liegt damit im Spitzenbereich.

Bisher sind dem Landkreis Kaiserslautern erst 277 Ukraine-Flüchtlinge seitens der ADD zugewiesen worden. Diese müssen von der Ausländerbehörde durch ein sogenanntes Personenidentifizierungsverfahren erfasst und registriert werden, was einen immensen Arbeitsaufwand für die Ausländerbehörde darstellt, da bei diesem Verfahren pro Person circa 30 bis 40 Minuten benötigt werden und ein Sachbearbeiter am Vormittag höchstens eine Familie mit Kindern bearbeiten kann.

Herr Leßmeister fährt mit der Erläuterung des Dashboards fort und berichtet, dass die Anzahl des Wegzuges bei 275 liegt und der Anteil der Minderjährigen 715 beträgt.

Bei dem Besuch der Kita durch Kinder geflüchteter Familien herrscht noch große Zurückhaltung. Hinsichtlich des Besuchs der Schulen wird seitens der Mitglieder aus den einzelnen Gemeinden berichtet.

TOP 3 Festlegung Einsatzgebiet Gemeindeschwester plus
Vorlage: 2961/2022

Der Vorsitzende stellt die Ausgangslage vor. Die Gemeindeschwester^{plus} ist ein präventives Angebot für hochbetagte Menschen (über 80 Jahre) ohne Pflegegrad.

Dem Landkreis Kaiserslautern wurde vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung zusätzlich zur bereits bestehenden Förderung eine 0,5 Stelle Gemeindeschwester^{plus} bewilligt. Da dies nicht ausreicht um den gesamten Landkreis abzudecken stellt Herr Becker die Möglichkeiten A bis D vor, welche der Beschlussvorlage entnommen werden können.

Das Versorgungsgebiet umfasst bisher die Verbandsgemeinden Landstuhl (inklusive ehemalige Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd) und Ramstein-Miesenbach. Das Angebot ist etabliert und fest in Versorgungsgebiet verankert.

Für den neuen Stellenanteil ist eine Festlegung des Versorgungsgebietes erforderlich.

Dazu haben sich die Mitglieder ausführlich beraten und im Zuge dessen kam es durch Herrn Westrich zu einer weiteren Variante.

Die im Folgenden aufgeführte *Variante E* wird in der Beschlussvorlage für den Kreisausschuss ergänzt.

Variante E

Zuordnung einzelner Ortsgemeinden außerhalb der Grundzentren „nördlich A6“

Insbesondere:

VG Enkenbach-Alsenborn

Fischbach, Mehlingen, Neuhemsbach, Sembach

VG Otterbach-Otterberg

Frankelbach, Heiligenmoschel, Hirschhorn, Katzweiler, Mehlbach, Niederkirchen, Olsbrücken, Schallodenbach, Schneckenhausen, Sulzbachtal

VG Weilerbach

Erzenhausen, Eulenbis, Kollweiler, Mackenbach, Reichenbach-Steegen, Schwedelbach

Vorteil:

- Passende Bezugsgröße der Zielgruppe für 0,5 VZÄ (unter Berücksichtigung höheren Fahrtaufwandes, s.u.)
- Versorgungsangebot (teilweise) auch für den nördlichen und östlichen Landkreis

Nachteil:

- Komplette VG Bruchmühlbach-Miesau, Grundzentren der versorgten Verbandsgemeinden und die Gemeinden „südlich A6“ haben weiterhin kein entsprechendes Angebot
- Diffuse Verteilung des Angebotes, damit fehlende Identifizierbarkeit für Bevölkerung
- Ansprechpartner für Netzwerkarbeit in drei Verbandsgemeinden
- Höherer Aufwand an Fahrzeit

Frau Rihlmann erläutert, dass es das Ziel ihrer Arbeit ist, Zeit für die individuelle Betreuung zu haben. Sie berichtet, dass neben Anfahrtszeiten auch Vor- und Nachbereitung, Terminkoordination sowie Öffentlichkeitsarbeit hinzukommen.

Herr Leßmeister schließt sich dieser Auffassung an und betont, dass Seniorinnen und Senioren mit Betreuungsbedarf keinen Qualitätsverlust bei der Einzelbetreuung erfahren sollen.

Es kommt zu keiner konkreten Beschlussempfehlung. Die Verwaltung berät sich erneut und wird Variante E beratend in den Kreisausschuss einbringen.

Der Vorsitzende führt mit der weiteren Tagesordnung fort.

**TOP 4 Anfrage zur Mitgliedschaft des Landkreises Kaiserslautern bei Kaiserslautern inKLusiv
Vorlage: 2979/2022**

Herr Leßmeister berichtet, dass Herr Dr. Steinmetz, der Vorstand des Vereins „inKLusiv“, den Landkreis Kaiserslautern bezüglich einer Mitgliedschaft angefragt hat. Der Zweck besteht darin, die Inklusion und Barrierefreiheit von Menschen mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen durch vielfältige Angebote zu fördern. Der Verein betreibt dazu eine Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB). Mitglieder können nur Institutionen sein, welche sich mit einem Mindestbeitrag von derzeit 100,00 € beteiligen.

Weitere Informationen können der Beschlussvorlage entnommen werden.

Die Anfrage wurde von den Sozialausschussmitgliedern einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

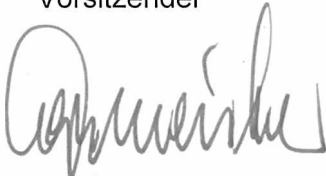
TOP 5 Verschiedenes

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende bedankte sich bei den Anwesenden und schloss die Sitzung.

Kaiserslautern, den 22.06.2022

Vorsitzender



Ralf Leßmeister

Schriftführerin



Alina Gras